



Wir haben  
die Zukunft  
im Blick



**GEWOBAU-Adventskalender:**  
24 Adventstipps steigern die Vorfreude aufs Fest



## Liebe Mieter, Mitglieder und Freunde der GEWOBAU,

das Jahr 2023 neigt sich seinem Ende zu. Ein Jahr, in dem unsere Genossenschaft viele ihrer Aufgaben angepackt und sich uns viele Chancen eröffnet haben. So begrüßten wir am 1. August 2023 unser neues Vorstandsmitglied, Dr. Eike Klingsch, der nun den technischen Bereich unserer Genossenschaft verantworten wird. Ich persönlich freue mich auf die bevorstehende gute Zusammenarbeit.

In unserem gemeinsamen Interview ab Seite 6 berichten wir ausführlich, welche Agenda die GEWOBAU verfolgt, was uns bei unserer Arbeit wichtig ist und welche Visionen wir für die Zukunft unserer Genossenschaft haben.

Ein weiterer Neuzugang ist unser sympathischer Hausmeister Willi: unser Maskottchen! Willi und seine Hausmeister-Kollegen stellen wir Ihnen auf den Seiten 4 und 5 ausführlich vor. Wie unsere „echten“ Hausmeister wird Willi Ihnen künftig – hier im EINBLICK in der Rubrik „Willi weiß Bescheid“ – hilfreich zur Seite stehen. So erfahren Sie hier immer aktuelle Tipps direkt aus unserem Hausmeisterteam und Wissenswertes zu vielen anderen Themen. Schließlich ist es als Genossenschaft unser größtes Anliegen, dass Sie sich in Ihrem Zuhause wohlfühlen.

Ein wohliges Gefühl beschert uns auch die Adventszeit. Die festliche Jahreszeit erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Wärme und Freude zu teilen. Wir möchten dies mit einer besonders umfangreichen Ausgabe des EINBLICKs tun: voller schöner und inspirierender Geschichten über tolle Menschen und mit vielen Ideen für eine besonders schöne Advents- und Weihnachtszeit. Unsere Mitarbeitenden haben übrigens eine Menge Anregungen in unserem Adventskalender zusammengetragen (Seite 32).

Dazu zählt auch unsere stimmungsvolle Konzertreihe „GEWOBAU nach Noten“. Diese schließen wir in diesem Jahr mit einem wundervollen Weihnachtskammerkonzert am 19. Dezember 2023 ab. Ich lade Sie herzlich ein, dieses für unsere Mitglieder exklusive Konzert live mitzuerleben. Infos finden Sie auf Seite 13.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine wundervolle Weihnachtszeit, friedliche und besinnliche Festtage und einen guten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Ihr Stephan Klotz  
Vorstandsvorsitzender der GEWOBAU

## Impressum

„EINBLICK“ Nr. 65/Dezember 2023

Herausgeber:  
GEWOBAU  
Wohnungsgenossenschaft Essen eG  
Ribbeckstraße 40, 45127 Essen  
Postfach 101343, 45013 Essen  
Telefon 0201 81065-0  
Telefax 0201 81065-65  
E-Mail: gewobau@gewobau.de  
www.gewobau.de

Auflage: 7.000 Stück

Bildnachweis:  
GEWOBAU,  
S. 1, S. 2, S. 3 (unten), S. 4, S. 6–9,  
S. 16, S. 17 (oben):  
Simon Bierwald/INDEED Photograph  
S. 24: Sandra Kesseboom  
S. 30: Essener Wintertraum  
S. 31: Jochen Tack/Stiftung Zollverein  
Shutterstock: Julien Tromeur, LilKar,  
WeStudio, Vladitto, Vector memory,  
New Africa, Kjpgarter, maxim  
ibragimov, wavebreakmedia, Robert  
Kneschke, TuktaBaby, RossHelen,  
Susii, Photology1971, Gavran333,  
Martin Rettenberger, VAlekStudio,  
Martin Bergsma, Yulia Glam,  
Guschenkova, Maria Medvedeva,  
Kozak, gresei, FreshPaint

Verantwortlich für den Inhalt:  
Sandra Kesseboom (V.i.S.d.P.),  
Jörg Altenbeck, Stephan Hüsken,  
Tanja Lampas, Sabrina Wendt,  
Rebecca Wierig

Text und Gestaltung:  
stolp+friends  
Marketinggesellschaft mbH  
www.stolpundfriends.de

Druck:  
Günter Druck, Schauenroth 13  
49124 Georgsmarienhütte

Gedruckt auf vom blauen Engel  
zertifiziertem 100 % Altpapier

Neu ab Januar 2024:

# GEWOBAU ECOPOWER – Ökostrom für unsere Mieterschaft



Seit vielen Jahren verbindet die GEWOBAU und die Stadtwerke Essen eine gute und vertrauensvolle Partnerschaft. Nun bieten wir exklusiv für unsere Mieterinnen und Mieter in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Essen „GEWOBAU ECOPOWER“ an: Hundertprozentiger Ökostrom aus Wind- und Wasserkraft, der garantiert günstiger als die Grundversorgung ist und nur von GEWOBAU-Mitgliedern bezogen werden kann. Zudem profitieren sie von der persönlichen und nahen Betreuung durch die Stadtwerke Essen.

Das sind die Merkmale der neuen GEWOBAU ECOPOWER:

- günstig und sicher
- sauber und nachhaltig – 100 Prozent Ökostrom
- persönlich und nah

#### Interesse?

Ab Januar 2024 finden Sie alle wichtigen Informationen dazu auf unserer Website [gewobau.de](http://gewobau.de) und in unserem Serviceportal.

## Neues Vorstandsmitglied

# Unser Vorstand stellt sich neu auf

**Der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft hat Herrn Dr. Eike Klingsch zum 1. August 2023 als Vorstand bestellt.**

Nachdem das ehemalige Vorstandsmitglied Krausenbaum das Unternehmen zum 30. April dieses Jahres verlassen hatte, hat der Aufsichtsrat diese Position, unter Beachtung der dafür geltenden Satzungsregelungen, seinem Mitglied Renate Glombitza – als nebenamtlichem Vorstandsmitglied – für den Interimszeitraum Mai bis Ende Juli übertragen.

Herr Dr. Klingsch hat sein Amt am 1. August 2023 angetreten.

Der Aufsichtsrat hat den beiden Vorständen jeweils neue Aufgabengebiete und Verantwortungsbereiche zugewiesen: Herr Klotz verantwortet künftig im Wesentlichen den kaufmännischen Bereich, Herr Dr. Klingsch vorwiegend den technischen Bereich unserer Genossenschaft.

Der technische Bereich ist und wird gerade auch für unser Unternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnen, da politisch die Klimaneutralität bis 2045 gefordert wird. Deshalb ist die Bewältigung dieser Aufgabe für alle Wohnungsunternehmen von großer, vielleicht existenzieller Bedeutung. Der Aufsichtsrat hat mit Herrn Dr. Klingsch eine Persönlichkeit für den Vorstand gefunden, die aufgrund ihrer Ausbildung und der praktischen Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft gemeinsam mit uns allen die vor uns liegenden Herausforderungen dieser schwierigen Zeit meistern wird.

Wir freuen uns auf eine gute, zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit und wünschen unserem neuen Vorstand nach seiner Rückkehr nach Essen: ein herzliches Glück auf!



Herr Dr. Eike Klingsch



(v. l. n. r.): Rainer Regh, André Pacyna, Dietmar Melcher, Gerd Bergmann, Hagen Turkat

Willkommen Willi!

## Unser Hausmeister-Team ist gewachsen

**Wir möchten Ihnen unseren neuen Mitarbeiter Willi (42) vorstellen. Er arbeitet seit dem 1. August 2023 bei der GEWOBAU Essen und ergänzt unser großartiges Hausmeister-Team, dessen Arbeit wir auf diesen Seiten besonders hervorheben möchten.**



### Hausmeister Willi

Er ist durch und durch ein Handwerker, der in seiner Werkzeugkiste meist das Richtige parat hat, um knifflige Probleme zu lösen. Seine praktische Erfahrung ist aber nicht alles, er ist ein echter Erklärbar. Seine Kollegen nennen ihn auch gerne den World-Wide-Willi. Er konnte uns schnell von seinem umfangreichen Fachwissen überzeugen. Zukünftig wird er Ihnen deshalb hier im EINBLICK in der Rubrik „Willi weiß Bescheid“ hilfreich zur Seite stehen.

In seiner Freizeit schaut er als echter „Ruhrpottler“ gerne Fußball. Besonders leidenschaftlich ist er bei den lokalen Derbys dabei. Und er kocht gerne, mit Vorliebe Gerichte aus der Ruhrpott-Küche (beachten Sie sein leckeres Currywurst-Rezept in dieser Ausgabe).

Obwohl er niemals aus Essen wegziehen würde, ist er ein leidenschaftlicher Reisender. Mit seinem selbst umgebauten Wohnmobil besuchte er kürzlich die polnischen Masuren. Gerade plant er eine Reise nach Norwegen zu den Lofoten. Aber erst nach der Probezeit. Erstmal freuen wir uns, ihn jetzt bei uns zu haben und wünschen ihm alles Gute auf seinem Weg.

### [ André Pacyna ]

Der beliebte Hausmeister in unserer Park-siedlung in Huttrop und Umgebung be-wahrt täglich die Ruhe, obwohl ihn viel zu häufig wilde Sperrmüllberge, knifflige Auf-gaben und eine Menge Reparaturen erwar-ten. Die Power für all das gibt ihm seine Familie samt Hund.

Mit Kindern kann er gut umgehen, so weist er unsere jüngsten GEWOBAU-Mieter un-ermüdlich auf die richtige Abfallentsorgung hin und zeigt sich als geduldiger Pädagoge. Er wünscht sich von den GEWOBAU-Eltern eine Vorbildfunktion im Hinblick auf Sau-berkeit und Ordnung und insgesamt mehr Rücksicht auf die Umgebung, die schließ-lich das Zuhause vieler Menschen ist.

### [ Hausmeister Hagen Turkat und Dietmar Melcher ]

Das Team hat sich in Überehrung gefunden. In ihrem Hausmeisterbüro Lehmanns Brink 2 sind sie oft die ersten Ansprechpartner für Ihre Anliegen. Mit ihren Werk-zeugkoffern sieht man die beiden täglich zwischen den Häuserzeilen in Hinsel. Ihr Fokus liegt auf instand setzenden Arbeiten, alles rund um die Heizungen, Beglei-tung bei Modernisierungen, Beauftragung von Firmen, Zusammenarbeit mit der Bauleitung und sie besitzen einen glasklaren Blick für alles technisch Notwendige.

Damit Hagen Turkat und Dietmar Melcher den Rücken frei haben für ihr an-spruchsvolles Hauptgeschäft, hat Willi einen Vorschlag: Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, wenden sich bei allen nicht-handwerklichen Fragen an die Vermie-tung, Kundenbetreuung oder den Nachbarschaftscoach – je nach Anliegen. Für die Überehrer Mieterschaft erinnern wir nochmal an die Sprechzeiten: donners-tags von 14 bis 16 Uhr im Lehmanns Brink 6. Hier sind Sie mit Ihren Fragen und Anliegen rund um Vermietung, Hausordnung und Nachbarschaftsthemen richtig.

Die notwendige Erholung von seinem fordernden Job findet Dietmar Melcher im Sauerland oder an der Küste. Hagen Turkat entspannt am liebsten bei einer traumhaften Kreuzfahrt, wodurch er schon viel von der Welt gesehen hat.

### [ Hausmeister Björn Gründel ]

Auch ein echtes Ruhrpottkind ist unser mobiler Hausmeister Björn Gründel (47). Er agiert zwischen Freisenbruch und Bochold und betreut jeden Mittwoch die Hertigerstraße. Er ist ein Macher, der sich um kleine Reparaturen, besonders auch die Innen- und Außenbeleuchtung kümmert und dafür sorgt, dass alles ordentlich und sauber bleibt. Bei sehr einfachen Arbeiten, wie einem reinen Glühbirnen-wechsel hat er Willi schon vorgeschlagen, eine Anleitung zu schreiben, denn viele Menschen trauen sich solche Arbeiten nicht mehr zu.

Zur Erholung fährt Björn Gründel mit seiner Familie am liebsten an die Nordsee, wo er die wunderschöne Natur gerne fotografiert.

### [ Reparaturservice Gerd Bergmann ]

Auch einer unserer Hausmeister ist Herr Bergmann, der alles in und ums Haus in Altenessen, Steele, Frinrop, Gerschede, Bergerhausen anpackt. Er ist Haupt-ansprechpartner für unseren Reparaturservice.

Für das Treppenhaus – hat er seinem neuen Kollegen Willi erzählt – sind die Hausmeister nicht für alles zuständig. Hier regelt die Hausordnung die Reini-gungspflichten der Mieterinnen und Mieter, falls sich die Hausgemeinschaft nicht für einen Drittanbieter entschieden hat. Willi und alle anderen Hausmeis-ter können Ihnen bei Fragen Auskunft geben.

Gerd Bergmann bringt Licht ins Dunkel, wenn zum Beispiel Sorgen hinsicht-lich des Stromverbrauchs durch eine Außenlampe bestehen. Mit zwölf Stun-den Brenndauer im Jahresdurchschnitt und einem Kilowattpreis von 0,40 Euro kostet eine Lampe 12,26 Euro im Jahr. Dies noch geteilt durch die Anzahl der Parteien im Haus, macht also je nach Anzahl der Mietenden zwischen 1,022 Euro, wenn jemand allein wohnt, und 0,03 Euro pro Monat bei 35 Nachbarin-nen und Nachbarn. Das ist gut investiertes Geld, um im Dunklen sicher nach Hause zu kommen, oder?

### [ Rainer Regh ]

Sein Revier ist das schöne Werden. Hier kümmert er sich um die Wohnungen auf den Hügeln und im Ruhrtal, managt das „Wohnen mit Service“ in der Heck- und Dudenstraße sowie die Mietenden im Tuchmacher Steig. Er lebt selbst in Werden und wohnt gerne im Essener Süden.

Er ist Ansprechpartner bei Reparatur-arbeiten und Problemen technischer Art. Willi und er hatten sofort einen besonderen Draht zueinander. Beide haben nicht nur optisch einiges ge-meinsam, sondern tauschen sich gerne fachmännisch über die Arbeit aus. Das Handwerk liegt ihnen im Blut. Rainer Regh schraubt in seiner Freizeit am al-lerliebsten an seinem Motorrad, einem 33 Jahre alten BMW, das Willi richtig beeindruckt hat. Beide lieben auch das Wasser. Willi schätzt die großen Seen, bei Rainer muss es Meer sein. Er ist pas-sionierter Segler und schipperte auf der Ostsee, dem Mittelmeer und dem At-lantik. In den Wintermonaten liebt er es, Eishockey zu spielen, wobei er neu-erdings von seinem Körper die Ansage bekommt, weniger ist mehr. Er hat auch Willi seinen Start bei der GEWOBAU er-leichtert.

Wir haben die Zukunft im Blick

## Im Gespräch mit dem GEWOBAU-Vorstand

Seit dem 1. August 2023 ist Dr. Eike Klingsch Technischer Vorstand der GEWOBAU. Vorstandsvorsitzender Stephan Klotz leitet nun den kaufmännischen Bereich unserer Genossenschaft. Zusammen werden die beiden innovative Lösungen vorantreiben, um die bevorstehenden Aufgaben erfolgreich zu meistern. In einem gemeinsamen Gespräch haben sie uns erzählt, vor welchen Herausforderungen die GEWOBAU steht, was Ihnen bei Ihrer Arbeit wichtig ist und welche Visionen sie für die Zukunft haben.



Unser neues Vorstandsduo, Stephan Klotz (l.) und Dr. Eike Klingsch, verschaffte sich einen Überblick im Bestand

**Herr Dr. Klingsch, Sie sind Experte für energetischen Konzepte. Warum ist Ihnen das Thema so wichtig? Und wie muss man sich ein solches Konzept vorstellen?**

Auch bei uns in Essen sehen wir verstärkt die Einwirkungen des menschenverursachten Klimawandels wie Starkregenereignisse, aber auch länger anhaltende sehr trockene und heiße Perioden. Wir müssen daher den Ausstoß von CO<sub>2</sub> als Treibhausgas signifikant reduzieren. Hierzu gibt es eine gesetzliche Vorgabe, die klimaneutrale Bewirtschaftung unserer Gebäude bis 2045 zu erreichen. Die Herausforderung ist es jedoch, an jedem Gebäude eine individuelle Strategie zu erarbeiten, um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen und dennoch die notwendigen Gelder sehr effizient und zielgerichtet einzusetzen.

Mein persönliches Ziel ist es, verstärkt die Mieterinnen und Mieter in unsere

Überlegungen zu integrieren. Alle können einen Beitrag zur Energieeinsparung leisten, teilweise durch einfache Maßnahmen, wie richtiges Lüften. Auch sehe ich enormes Potenzial in digitalen Lösungen.



Unser mit Biogas-betriebenes Blockheizkraftwerk schont Ressourcen

**Was macht die GEWOBAU schon für den Umweltschutz und was ist konkret geplant, um künftig noch mehr CO<sub>2</sub> einzusparen?**

Wir betreiben zum Beispiel schon seit 2013 in Übrerruhr ein Blockheizkraftwerk, das dank Biogas Ressourcen schont und auch elektrischen Strom produziert. Es versorgt nicht nur unsere Großsiedlung mit 780 Wohnungen, sondern auch noch aktuell ein Ärztehaus, ein Altenheim und einen Kindergarten. Zudem beginnt die energetische Sanierung an sieben Gebäude im kommenden Jahr. Wir fangen hier an Gebäuden mit den kritischsten Effizienzklassen an und arbeiten kontinuierlich weiter.

**Was sind denn typische Maßnahmen einer energetischen Sanierung?**

Grundsätzlich unterscheide ich zwischen zwei wesentlichen Maßnahmen: Gebäudedämmung und Heizungstechnik.

Mit einer Gebäudedämmung, wie beispielsweise dem Austausch der Fenster, der Dämmung der Gebäudehüllen, den Keller- und oberen Geschossdecken, können die Energieverluste im Gebäude stark gesenkt werden. Sind die Wärmeverluste reduziert, wird mit neuen Heizungen die individuell benötigte Wärme klimaneutral erzeugt. Hierfür eignen sich Wärmepumpen, gerne auch in Verbindung mit einer Solaranlage.

Um dies zu planen, müssen wir jede einzelne Wohnung in jedem Haus begutachten und einen entsprechenden Modernisierungsplan erarbeiten. In den letzten Monaten führten wir mit Hilfe einer externen Firma Wohnungsbegehungen durch. Unsere Mieter haben dabei sehr engagiert mitgemacht und wir haben von ihnen für die Begehungen zu fast hundert Prozent positives Feedback erhalten. Uns freuen das Engagement und das tolle Feedback sehr.

### **Herr Klotz, welchen Beitrag können und müssen unsere Mieterinnen und Mieter zum Klimaziel leisten?**

Unsere Mieter leisten schon viel. Jeder Haushalt versucht, teure Energie zu sparen, sei es Heizenergie oder Haushaltsstrom. Die Klimaneutralität ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Ich sage es, wie es ist: Klimaschutz kostet den Vermieter und den Mieter sehr viel Geld. Dazu kommen die rasant gestiegenen Baukosten, gestiegene Zinsen und die verschärften politischen Vorgaben. Zusammen erschwert es, die sehr teuren Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und gleichzeitig die Mieten bezahlbar zu halten.

Für uns als Vermieter bedeutet das, dass wir bereits jetzt Mietanpassungen prüfen müssen, um die enormen Investitionskosten zukünftig schultern zu können. Hierdurch sichern wir die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Umsetzung zukünftiger Investitionen. Gleichzeitig sind wir bemüht, unsere Mieten weiterhin unter dem



Altengerechtes Wohnen war Thema im Gespräch mit Sozialarbeiterin Birgit Erler – auf der Dachterrasse der „Wohnen mit Service“-Anlage in der Hertigerstraße

Mietspiegel der Stadt Essen zu halten. Ein schwieriger Spagat. Und deshalb ist das Verständnis unserer Mieterschaft so wichtig: Alle von uns müssen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, damit wir das Ziel erreichen können.

Und ich betone: „alle von uns“, das schließt auch die Politik mit ein. Wir benötigen Fördermittel!

### **Sie leiten den kaufmännischen Bereich der GEWOBAU. Welche Herausforderungen gibt es?**

Da ist vor allem der demografische Wandel zu nennen, der Deutschland so tiefgreifend wie kaum eine andere gesellschaftliche Entwicklung verändert: Die Menschen leben länger, werden immer älter und gleichzeitig sinkt die Zahl der Geburten. Dies führt zu einem steigenden Bedarf an seniorengerechten Wohnungen und Pflegeeinrichtungen. Hier hat die GEWOBAU mit ihren Angeboten für verschiedene Wohnformen in den zurückliegenden Jahren viel geleistet. Beim Besuch der Wohnanlage in der Hertigerstraße war es schön zu sehen, wie sehr sich die Bewohnerinnen und Bewohner hier wohlfühlen.

### **Welche Angebote bietet die GEWOBAU in diesem Bereich?**

Die GEWOBAU besitzt bereits fünf sogenannte „Wohnen mit Service“-Anlagen, in denen wir barrierefreie Woh-

nungen für Seniorinnen und Senioren anbieten. Das Besondere daran: Sie entscheiden selbst, ob und in welchem Umfang sie die zahlreichen Hilfs- und Freizeitangebote in Anspruch nehmen.

Im Stadtteil Schönebeck haben wir 2017 außerdem ein gemeinsames Projekt mit der FAK (Freie Alten- und Krankenpflege) realisiert und ein Haus gebaut, in dem demenzerkrankte Personen ein weitestgehend eigenständiges Leben in Gemeinschaft führen können. Mitarbeitende der FAK betreuen zudem die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr. Die Mieter haben jeweils ein eigenes Zimmer, es gibt aber auch große Gemeinschaftsräume. Bei dem Bau der Wohnanlage sind wir auf die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen eingegangen, beispielsweise mit einem eigens angelegten Sinnesgarten.

### **Herr Dr. Klingsch: Sind zukünftig noch weitere solcher (Bau-)Projekte geplant?**

Eins meiner persönlichen Ziele: den Neubau kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die derzeitige Materialknappheit und enorm gestiegene Baupreise wirken sich auch auf unsere Bautätigkeit aus. Mir ist es dennoch wichtig, im Neubau generationenübergreifende Wohnungstypen zu entwerfen, sodass die Mietparteien je nach individueller Le-

bensituation eine passende Wohnung in einem vertrauten Quartier finden. Hier sehe ich viel Potenzial in „small but smart“-Wohnungen, also kleinen, aber sehr gut ausgestatteten und funktionalen Wohnungen mit Zugang per Aufzug, barrierearmen Bädern, Fußbodenheizung, aber auch bodentiefen Fenstern, um eine hohe Wertigkeit zu erreichen. Für mich ist dies ein Teil unserer sozialen Verantwortung gegenüber den Mietern, sodass sie hoffentlich auch im hohen Alter in ihrem vertrauten Umfeld wohnen können.

Gibt es Fragen bei der Nebenkostenabrechnung, dann ist die dafür zuständige Person in der Regel erreichbar. Die Mieter müssen ihr Anliegen nicht über eine unverbindliche Kundenhotline adressieren.

Diese Form der Betreuung unserer Mieter bleibt im Fokus unserer Geschäftspolitik. Wir erleben aber auch, dass viele Wohnungsgesellschaften die persönliche Betreuung, auch aus Kostengründen, mehr und mehr einschränken. Und genau das wollen nicht! Wir wer-

Neben unseren Hausmeistern und Gärtnern, die immer ein offenes Ohr haben, steht auch unsere Sozialarbeiterin den Mietern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es etwa um den seniorengerechten Umbau eines Bades geht oder es zu Schwierigkeiten bei der Mietzahlung kommt.

Eine große Besonderheit ist sicherlich unser eigener Nachbarschaftscoach. Dieser unterstützt bei nachbarschaftlichen Konflikten und gibt Hilfestellung, wie es gar nicht erst dazu kommt. Nachbarschaft zu leben ist nämlich nicht immer selbstverständlich. Mit der Arbeit wurden schon oft Streitigkeiten befriedet. Wie zum Beispiel in einer Hausgemeinschaft, in der es um viel Streit und Lärm ging. Es folgten viele Gespräche mit Beteiligten, die schließlich zu einer friedlichen Atmosphäre geführt haben. Später wurde eine ältere Dame aus der Hausgemeinschaft sogar zur Leih-Oma einer ganzen Familie. Ein toller Erfolg!

Ein weiteres Projektbeispiel ist unser Nachbarschaftstreff „Schulzzwanzig“ im Stadtteil Huttrop. In den Häusern in der Schulstraße wohnen Menschen aus 22 verschiedenen Nationen, darunter etwa 170 Kinder. Hier besteht ein großer Bedarf an integrativen, sozialen und familienorientierten Angeboten. Seit über 20 Jahren finden im „Schulzzwanzig“ Angebote statt, wie ein Müttercafé, eine Spielegruppe oder Hausaufgabenhilfe. Die Räumlichkeiten dafür stellen wir kostenlos zur Verfügung.



Immer nah dran an den Menschen und viel zu berichten: unser Nachbarschaftscoach Tanja Lampas, hier im Mieterbüro Überruhr

**Es ist das Selbstverständnis der GEWOBAU, für ihre Mieterschaft da zu sein und ein lebens- und liebenswertes Wohnumfeld für sie zu gestalten. Warum?**

Herr Klotz: Als Genossenschaft ist es unser selbst gesetzter Anspruch und unsere primäre Aufgabe, unseren Mitgliedern gute Wohnungen zu angemessenen Mieten und bestmöglichen Service zur Verfügung zu stellen. Nach unserer Auffassung erfüllen wir diese Aufgabe recht gut. Als mitgliederorientierte Genossenschaft haben unsere Mieter stets Ansprechpersonen, die sich um die verschiedenen Belange kümmern. Wir sind damit erreichbar und unsere Belegschaft gibt Antworten rund um das Thema Wohnen. Auch wir machen nicht immer alles richtig. Aber wir machen vieles immer besser.

den uns durch die Nähe zu unseren Mietern zukünftig noch positiver herausstellen können. Es menschelt bei uns.

Herr Dr. Klingsch: Für uns bedeutet Wohnen viel mehr, als ein Dach über dem Kopf zu haben. Wohnen heißt ankommen, wohlfühlen und bleiben wollen. Wir sehen uns nicht nur als einen Teil der Gesellschaft, sondern wollen sie auch aktiv mitgestalten.

**Herr Klotz, Gemeinschaft, Partnerschaft und Solidarität – diese Werte sind der GEWOBAU wichtig. Wie schaffen Sie es, diese Werte zu stärken und eine gute Nachbarschaft zu fördern?**

Indem wir vor Ort für unsere Mieter da sind. In Überruhr haben wir beispielsweise in diesem Jahr ein neues Mieterbüro für kurze Wege eröffnet.



Nachbarschaftstreff „Schulzzwanzig“



Wir packen's an: Auch unsere Gärtner gaben Einblick in ihre Arbeit

gung und mit unserer GEWOBAU-Stiftung WohnLeben unterstützen wir zusammen mit anderen Partnern das Schulzwanzig finanziell. Das Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für gelungene Quartiersarbeit.

**Worauf legen Sie bei Ihrer Arbeit besonderen Wert? Was ist Ihnen persönlich besonders wichtig?**

Herr Dr. Klingsch: Mir ist es sehr wichtig, vor Ort zu sein und ich lege großen Wert darauf, unseren Bestand und seine Herausforderungen wirklich zu kennen. Um die GEWOBAU in all ihren Facetten kennenzulernen, habe ich zum Beispiel direkt nach meinem Antritt unser Gärtner-team besucht und einen ganzen Tag im Team mitgearbeitet. Ich finde das sehr wichtig, denn nur so kann ich mir ein Bild von ihrer Arbeit und ihrem täglichen Tun machen.

Herr Klotz: Die besondere Nähe zu unseren Mietern ist mir sehr wichtig. Bei der GEWOBAU haben wir hilfsbereite und freundliche Mitarbeitende, die für unsere Mieter da sind – ganz gleich, ob digital in unserem Serviceportal, per E-Mail, am Telefon oder in einem persönlichen Gespräch in unserer Verwaltung. Wichtig ist mir zudem ein fairer und wertschätzender Umgang miteinander.

**Was wünschen Sie beide sich für die Zukunft der GEWOBAU? Welche Visionen haben Sie und was möchten Sie gemeinsam erreichen?**

Herr Klotz: Wir beide haben klare Visi-

onen und gemeinsame Wünsche. Zusammen mit unserer Belegschaft und den Gremien unserer GEWOBAU werden wir den Herausforderungen unserer Zeit begegnen. Das Ziel eint uns, denn ein klimaneutraler Wohnungsbestand bietet sehr gute Voraussetzungen, die



Auf gute Zusammenarbeit: Im Verwaltungsgebäude leitet das neue Vorstandsteam die Geschicke der GEWOBAU

Wohn- und Lebensqualität unserer Mitglieder weiterhin zu steigern. Damit schaffen wir ein zukunftsfestes und ökologisch verantwortliches Wohnumfeld. Das unterstreicht das soziale Handeln unserer Genossenschaft.

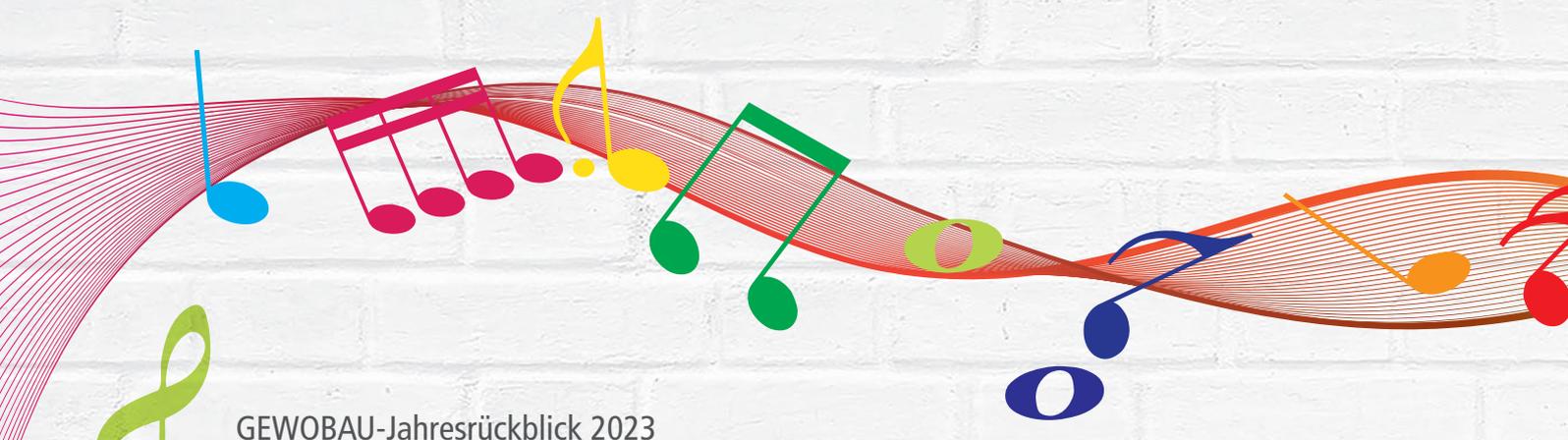
Dr. Klingsch: Wir möchten die GEWOBAU zu einem Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit machen. Das bedeutet, den Energieverbrauch zu reduzieren,

erneuerbare Energiequellen zu nutzen und umweltfreundliche Bauprojekte zu realisieren.

Herr Klotz: Gleichzeitig möchten wir weiterhin Wohnraum für Menschen mit unterschiedlichen Einkommensverhältnissen und Bedürfnissen bereitstellen. Projekte wie „Wohnen mit Service“ und generell barrierefreier Wohnraum werden in Zukunft noch wichtiger.

Herr Dr. Klingsch: Durch innovative Konzepte und Anpassungen an die Bedürfnisse der sich verändernden Bevölkerung können wir die Wohnsituation in unserer Stadt nachhaltig verbessern und den vielfältigen Anforderungen gerecht werden.

Herr Klotz: Unsere Vision ist eine lebendige, innovative und sozial engagierte Wohnungsgenossenschaft, in der sich unsere Mitglieder angekommen fühlen. Diese Vision stellen wir in den Mittelpunkt unseres Handelns und wir werden konstruktiv und intensiv an der Verwirklichung arbeiten.



GEWOBAU-Jahresrückblick 2023



## Hier spielte die Musik

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Musik: für unsere Mitglieder hatten wir die Konzertreihe „GEWOBAU nach Noten“ ins Leben gerufen. Mit einem großartigen Auftaktkammerkonzert der Essener Philharmoniker am 30. Januar 2023 im Foyer des Aalto-Theaters startete die Konzertreihe.



Am **26. Februar 2023** begeisterte das Essener Musiker-Duo Benny & Joyce mit einem stimmungsvollen und sehr unterhaltsamen Programm das Publikum.

Am **6. April 2023** eröffneten wir das Mieterbüro am Lehmanns Brink. Hier stehen der gesamten Mieterschaft aus Übrerruhr jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr persönliche Ansprechpersonen zu allen Themen rund um Vermietung, Vertragsangelegenheiten, Modernisierungen und Nachbarschaftsthemen zur Verfügung.



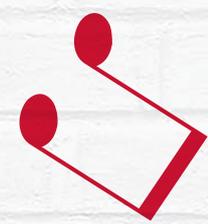
Am **16. April 2023** fand in der Nachbarschaft im Hufeisen ein tolles Osterfest statt, das unsere engagierte Mieterin Jennifer Klosa organisiert hatte. Wir haben sie gerne mit einem Beitrag für Ostereier und andere Leckereien unterstützt.



Am **26. Mai 2023**

war Tag der Nachbarn und die GEWOBAU hatte finanzielle Unterstützung für zwei Nachbarschaftsfeste verlost. Gewonnen hatten Thomas Manderscheid aus Übrerruhr und Regina vom Kolke-Pfefferle aus Werden, die die Feste organisierten.

Musikalisch ging es im Juni weiter:



Am **2. Juni 2023** fand in unserer Wohnen-mit-Service-Anlage in der Hertigerstraße das Sommerkammerkonzert „El Choclo“ statt. **Zwei Tage später** begeisterten Danny & the Chicks auf dem Seekonzert am Niederfeldsee, das die GEWOBAU auch in diesem Jahr wieder finanziell unterstützte.

Der **15. Juni 2023** stand ganz im Zeichen des Teamgeistes: Auf unserer gemeinsamen „Tour de Ruhr“ verbrachte das GEWOBAU-Team einen tollen Tag mit einer Fahrradtour rund um den Baldeneysee und vielen sportlichen Aktivitäten.



Am **17. Juni 2023** fand das traditionelle Open-Air-Konzert im Grugapark statt. Die GEWOBAU ist exklusiver Sponsor dieses Konzertes und unsere Mitglieder profitieren von ermäßigten Eintrittskarten.



Am **20. Juni 2023** kam die Vertreterversammlung seit der Coronapandemie erstmals wieder in unserer Verwaltung zusammen.

Wir haben uns gefreut, die zahlreich erschienenen Vertreterinnen und Vertreter bei der GEWOBAU zu begrüßen.



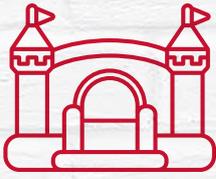


Den glanzvollen Abschluss des Jahres wird das Weihnachtskammerkonzert der Essener Philharmoniker in der GEWOBAU-Verwaltung am **19. Dezember 2023** um 18:00 Uhr bilden und wir freuen uns sehr darauf, viele von Ihnen bei uns zu begrüßen!

Weitere Infos finden Sie auf Seite 13.



Gemeinsam gefeiert wurde am **19. Juli 2023** auf dem Sommerfest in unserer Wohnen-mit-Service-Anlage in der Dudenstraße. Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ kam die Bewohnerschaft zusammen und genoss gemeinsam einen unterhaltsamen Nachmittag. Es wurde wieder zusammen gesungen und auch eine Band sorgte für Unterhaltung. Für das leibliche Wohl stand ein Grill- und ein Kuchenbuffet bereit.



Bereits zum dritten Mal fand am **2. September 2023** das Kinder- und Familienfest „Überruhr September“ statt, welches die GEWOBAU auch in diesem Jahr großzügig finanziell unterstützte. Ein buntes Programm bot jede Menge Spaß für Jung und Alt.



Am **10. September 2023** wurde es dann wieder musikalisch mit dem zweiten Seekonzert in diesem Jahr. Auch dieses Mal spielten Danny & the Chicks für das große Publikum.



Mit einem weiteren Fest neigte sich das GEWOBAU-Jahr seinem Ende zu: am **31. Oktober 2023** fand für die Kinder in Überruhr ein großes Halloweenfest statt, das wir sehr gerne unterstützten.

Das perfekte Ehrenamt:

## Ellen Menne und der 30. Bücherbasar

Am 16. und 17. September 2023 fand der 30. Bücherbasar zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder im BürgerTreff Überrauch statt. 1993 begann es mit einem Tapeziertisch, darauf einige Romane sowie Krimis im Rahmen des Gemeindebasars. Zum Jubiläum zogen tausende akkurat gereimte Bücher die Menschen an.

Neben Büchern fand man CDs, DVDs und Spielsachen, liebevoll gestrickte Stofftiere, die gegen Spenden erworben werden durften, und weitere Stofftiere, die sie gerne den kleinsten Leseratten schenkt. Dazu gab es viele Überraschungen, wie ein Glücksrad, Vorlesezeiten und die Cafeteria unter freiem Himmel.

Mit satten Einnahmen von 7.200 Euro kann man dieses Jubiläum als besonders gelungen bezeichnen. Ein Applaus für alle Bücherspenden von Lesebegeisterten und für alle, die Kisten geschleppt und angepackt haben. Unser Respekt und Dank gilt Frau Menne für diese Arbeit und ihr Engagement.



### Die Person Ellen Menne

Die 75-jährige Essenerin wohnt ihr gesamtes Leben bei der GEWOBAU. 1956 zog ihre Familie in den Korthover Weg in Kray. Später siedelte sie mit ihrem Mann 1979 nach Überrauch um, wo sie eine Familie gründeten. Gleich um die Ecke und auch bei der GEWOBAU wohnt heute Enkelin Lucy mit ihrer Familie, die – wer weiß – vielleicht in der vierten Generation Mieterin bei uns werden wird. So viel Verbundenheit ist jedoch nicht der einzige Anlass, Ellen Menne hier im EINBLICK mit einem Steckbrief zu würdigen. Sie ist ein Geschenk für viele Menschen und ganz besonders für schwerkranke Kinder und deren Eltern. Wir sind stolz sie zu unseren Mieterinnen zählen zu dürfen.



- Familienerbe:** Solidarität mit Bedürftigen und Liebe zu Büchern
- Sternzeichen:** geborene Ehrenamtlerin im jahrzehntelangen Einsatz
- Geschwister:** Ganz tolle! Einen Bruder, der für den Basar aus Ostfriesland kommt, und eine Schwester, die ihr volle Unterstützung beim Basar gibt.
- Zaubert:** Kochbücher aus dem Hut, deren Erlöse an das Hospiz Steele, die Krebshilfe und Misereor gehen
- Sammelte:** Möbel und Kleidung für Zugewanderte
- Feiert:** die Bücherbasarmitbegründerin Ruth Roscher
- Erzielt:** Gesamteinnahmen von 1993–2023: 77.200 Euro
- Wünscht:** dass Kinder mehr lesen
- Liest und hört:** am liebsten Krimis
- Mag nicht:** den Schlendrian in der Rente
- Ist stolz:** auf die Lesebank an „ihrem“ Bücherschrank am Einkaufszentrum Überrauch-Hinsel
- Kann super:** Leute motivieren
- Reist gerne:** und oft an die Nordsee
- Was zählt:** Jede noch so kleine Sache.
- Gesundheitstipp:** Lass den Fernseher aus.
- Ihre Devise, nach der sie Verbündete auswählt:** Wertvoll sind die, die helfen, ohne vorher darüber nachzudenken, was für sie dabei herauspringt.



Falls Sie getreu dem Motto von Frau Menne „Geben schenkt Freude“ Ihre Freude vergrößern möchten, können Sie das hier tun: Spendenkonto der Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e. V.

Sparkasse Essen • IBAN DE06 3605 0105 0001 9551 11 • BIC SPESDE3EXXX

Seit Oktober nimmt Frau Menne neue Bücher an, die in gutem Zustand sein müssen. Sprechen Sie sie an, zum Beispiel im monatlichen Klöncafé im BürgerTreff.



## Exklusiv für Mitglieder Weihnachtliches Kammerkonzert bei der GEWOBAU

Am 19. Dezember 2023 wartet ein vorweihnachtliches Highlight auf Sie: Um 18 Uhr findet im großen Sitzungssaal im Hause der GEWOBAU in der Ribbeckstraße 40 das Weihnachtskammerkonzert der Essener Philharmoniker statt. Unsere Gäste erwartet ein wunderbarer Konzertabend in familiärer Atmosphäre. Wir laden Sie herzlich ein, einen stimmungsvollen Abend bei uns zu erleben. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern und genießen Sie die weihnachtliche Stimmung!

**Dienstag, 19. Dezember 2023,  
18:00 Uhr**

**GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG  
Ribbeckstraße 40, 45127 Essen**

### **Programm**

J.S. Bach, Goldberg-Variationen in der Streichtriofassung  
von D. Sitkovetzky

### **Mitwirkende**

Clemens Ratajczak, Violine  
Ruth Herrmann, Viola  
Florian Hoheisel, Violoncello  
Katja Heinrich, Sprecherin (Texte)

### **Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!**

Das Konzert ist exklusiv für GEWOBAU-Mitglieder gedacht und kostenlos. Da die Plätze begrenzt sind, sichern Sie sich Ihren Platz am besten sofort per E-Mail an [redaktion@gewobau.de](mailto:redaktion@gewobau.de) oder telefonisch unter 0201 810 65 69. Die Platzwahl ist frei, Einlass ist ab 17:30 Uhr.

Stiftungsaktivitäten 2023

## Wir helfen, wo wir können

Die gemeinnützige und selbstständige GEWOBAU-Stiftung WohnLeben ist seit 2006 in Essen aktiv. Aus Erträgen des Stiftungsvermögens und Spenden unterstützt sie soziale Projekte. Auch in den zurückliegenden Monaten konnte sie junge und alte Menschen beim Wohnen und Leben unterstützen.



### **Ukraine-Hilfe**

Auch in diesem Jahr hat die Stiftung WohnLeben Menschen, die aus der Ukraine flüchten mussten und bei der GEWOBAU ein neues Zuhause gefunden haben, mit dem Geld des eigens eingerichteten Spendenkontos „Ukraine-Hilfe in Essen“ unterstützt. Ob Möbel, Waschmaschinen oder Küchen, je nachdem, was benötigt wurde, konnte angeschafft werden.

### **Schulzzwanzig**

Am 28. August 2023 gab es ein tolles Sommerfest am Treffpunkt. Ein buntes Programm an Spiel- und Kreativangeboten für Kinder bereitete viel Freude. Auch für Essen und Getränke war gesorgt. Die Stiftung WohnLeben spendete in diesem Jahr insgesamt 8.000 Euro für das Projekt Schulzzwanzig.

### **Sommerferienspaß**

Bewegung, Spiel und Spaß für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren gab es beim Showtanzworkshop Summerfeeling im BürgerTreff Überrauch. Aufführungen fanden am 2. Juli und am 2. September 2023 statt. Unsere Stiftung unterstützte den Sommerferienspaß mit einer Spende von 2.000 Euro.

### **Inklusives Drachenbootrennen**

Das integrative Drachenbootrennen ist jedes Jahr ein Erlebnis für die hoch motivierten Teilnehmenden: Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Stiftung WohnLeben das integrative Drachenbootrennen am 12. August 2023 mit 2.500 Euro unterstützen konnte.

### **Fanta-Party**

Ein riesengroßer Erfolg waren die Fanta-Partys im BürgerTreff Überrauch, die unsere Stiftung finanziell mit 500 Euro unterstützte. Kinder aus der gesamten Nachbarschaft konnten gemeinsam ausgelassen tanzen und hatten riesigen Spaß. Am 4. August nahmen 79 begeisterte Kinder an der Fanta-Party teil.

### **Ruhrtalente**

Die Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bottrop, Recklinghausen entwickelte gemeinsam mit dem Initiativkreis Ruhr und der RAG-Stiftung das Schülerstipendienprogramm „RuhrTalente“ ([ruhrtalente.de](http://ruhrtalente.de)). Die Stiftung unterstützte auch in diesem Jahr wieder eine Schülerin mit einem Stipendium mit 1.500 Euro.

## Unsere neuen Auszubildenden Auf einen guten Berufsstart!



### **Anouk Teesink**

Unsere neue Auszubildende mit dem klangvollen Namen Anouk Teesink ist seit dem 1. August 2023 bei uns. Sie ist 2004 geboren und gewinnt damit den Status als unsere jüngste Mitarbeiterin. Die frischgebackene Abiturientin ist gespannt auf die Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Damit tritt sie in die Fußstapfen ihrer Mutter, die ebenfalls im Immobilienbereich arbeitet. Momentan glänzt Anouk Teesink schon durch Unterstützung der Teams, die sie durchläuft, um alles zu lernen. Die parallele Schulausbildung bekommt sie an der EBZ in Bochum. Von ihrem niederländischen Vater hat sie ihre Zweitsprache, die sie fließend spricht. Wenn sie nicht arbeitet und lernt, hält sie sich mit Fitness gesund, fährt über schneebedeckte Hänge auf ihren Skiern abwärts oder feuert ihre Lieblingsmannschaft, den blau-weißen Fußballverein in Gelsenkirchen, an. Wir hoffen, dass sie nicht nur bei den Schalkern eine Dauerkarte behält.

### **Dan Nguyen**

Dan Nguyen hat am 1. September 2023 begonnen und mag auch Fußball, allerdings schlägt sein Herz für die Bayern. Schon sehr früh war für den 21-Jährigen klar, seine Profession muss irgendwas mit Computern zu tun haben. Sein Einstieg in die Materie waren Spielekonsolen, die er schon als kleiner Junge faszinierend fand. Sie zu bespielen, zu erweitern, zu optimieren ist eine seiner Lieblingsbeschäftigungen. Sein Interesse an den neuen Medien hat kein Ende gefunden. Umso glücklicher ist die GEWOBAU, dass er sich für die Ausbildung im digitalen Prozessmanagement entschieden hat und bei uns seine Leidenschaft zum Beruf macht. Entdeckt hat er uns – wie kann es anders sein – online. Er kommt ursprünglich aus Halle an der Saale. Seine Familie hat sich vor kurzem im Ruhrgebiet niedergelassen und mit der Vertragsunterzeichnung bei der GEWOBAU kann er ihr wieder nahe sein. Ein doppelter Treffer. Denn in seiner ersten eigenen Wohnung bei der GEWOBAU kann er sich in Ruhe auf die nächsten Ziele vorbereiten und den neuen Lebensabschnitt genießen.



# Herzlich willkommen, Steffen Kuhlmann!

**Wir freuen uns, Ihnen Steffen Kuhlmann – Jahrgang 1990 – vorzustellen, der seit dem 1. Oktober 2023 die Stelle im Mitgliederwesen innehat.**



Steffen Kuhlmann ist ihr Ansprechpartner für neue Beitritte oder auch Kündigungen; er kann sie zu Dividenden und Freistellungsaufträgen aufklären. Alle Fragen zu Ihren Mitgliedschaften beantwortet er Ihnen gerne.

Seine Motivation ist die enge und gute Verbindung zu Mieterinnen und Mietern. Deswegen hat er schon seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei einer Genossenschaft absolviert. Seine umfassende Qualifikation kann sich sehen lassen: Zusätzlich ist er staatlich geprüfter Betriebswirt.

Die Überzeugung, dass es nur gemeinsam geht, lebt er auch in seiner Freizeit: Er genießt es, mit einem großen Freundeskreis zusammen zu sein, Gesellschaftsspiele zu spielen, im Sommer gemeinsam nach Texel zu fahren und im Winter in Österreich zu snowboarden.

Seinen Lieblingsfußballverein St. Pauli hat sich der gebürtige Essener aus ähnlichen Gründen auserkoren. Die Jungs aus Hamburg glänzen durch ein besonderes Gemeinschaftserlebnis und zeichnen sich durch ein hohes soziales Engagement aus.

Finden Sie nicht auch, dass wir genau den Richtigen ins Team geholt haben?

Seniorencafé 4-6-8

## Hier kommt die Nachbarschaft zusammen

**Durch die Initiative von Heike Bahrke und Kerstin Bachmann in Zusammenarbeit mit der GEWOBAU können wir seit September für die Seniorinnen und Senioren der barrierearmen Häuser 4, 6 und 8 im Lehmanns Brink in Überruhr einmal monatlich ein Café in unserem Außenbüro anbieten. Das kommt erfreulich gut an.**

Wie heißt es so schön: Niemand ist behindert, wenn er nicht behindert wird. Mieterinnen und Mieter mit Stock, Rollator oder einem eingeschränkten Seh- oder Hörvermögen schätzen daher die kurzen Wege und den ebenerdigen Zugang zum Seniorencafé. Bei Bedarf helfen Frau Bahrke und Frau Bachmann persönlich und holen manche Damen ab beziehungsweise bringen sie sicher nach Hause.

Es duftet nach frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und für zwei Stunden ist der Raum erfüllt von Geschichten und fröhlichem Lachen und ein zauberhafter Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Es entsteht eine neue Vielfalt im eigenen Zuhause. Plötzlich trifft man Nachbarinnen wieder, die man lange nicht mehr gesehen hat, obgleich sie im Nachbarhaus wohnen.





Willi weiß Bescheid:

## Über Haftpflicht- und Hausratversicherung

Es gibt Versicherungen, die zu einem sorgenfreien Leben einfach dazugehören. Nur so ist sichergestellt, dass das eigene Hab und Gut bei einem Schaden rundum gut geschützt ist. Dazu zählen die Haftpflicht- und die Hausratversicherung.

### Hausratversicherung

Gegenstände und Möbel innerhalb Ihrer Wohnung schützen Sie am besten durch eine Hausratversicherung. Diese greift nach Überprüfung des Falles ein, wenn Ihr Hausrat durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch oder Vandalismus beschädigt wird. Dabei übernimmt die Versicherung den Wiederbeschaffungswert eines Gegenstandes bzw. gleich hohe Reparaturkosten.

Ob aufgequollene Möbel, gestohlene Elektrogeräte oder Rauchschäden nach einem Brand – Ihre Hausratversicherung übernimmt. Praktisch: In viele Hausratversicherungen können in der Regel durch zusätzliche Vertragselemente beispielsweise der typische Fahrraddiebstahl, Schäden durch Überspannung nach einem Blitzeinschlag oder Elementarschäden eingeschlossen werden.

### Privathaftpflichtversicherung

Wer Schäden verursacht, muss laut Gesetz auch dafür aufkommen. Gerade in Mehrfamilienhäusern kann es immer wieder zu Unfällen oder Missgeschicken kommen, die hohe Kosten nach sich ziehen. Ihre defekte Waschmaschine flutet die Nachbarwohnung, Ihr Dreijähriger zerkratzt das Auto Ihres Nachbarn oder Sie übersehen beim Überqueren der Straße einen Radfahrer, der anschließend stürzt und sich verletzt – dies sind einige Beispiele, in denen die Privathaftpflichtversicherung einspringt und die entstehenden Kosten und Folgekosten übernimmt, die Sie unbeabsichtigt einem anderen Menschen verursacht haben – und das bis zu einer Summe zwischen einer und zehn Millionen Euro, je nachdem, welche Versicherung Sie abgeschlossen haben.



Über unseren Kooperationspartner, S-ProFinanz Vermittlungsgesellschaft mbH der Sparkasse Essen, können unsere Mitglieder besonders günstige Hausrat-, Haftpflicht- und Glasversicherungen abschließen.

Anfragen können Sie unter der Telefonnummer 0201 868686 stellen.

# Fünf Zimmerpflanzen für ein besseres Raumklima

Keine Lust auf dicke Luft? Dann stellen Sie am besten verschiedene Grünpflanzen in Ihre Wohnung. Diese sehen nicht nur hübsch aus, sondern befeuchten die Luft, liefern Sauerstoff und reduzieren Schadstoffe. Um Ihnen die Wahl Ihrer Zimmerpflanzen zu erleichtern, stellen wir fünf Favoriten vor:



## Die Aloe vera ...

... ist für ihre hautpflegende Wirkung bekannt. Und sie kann noch mehr: Die wasserspeichernde Wüstenpflanze reduziert einen Stoff namens Formaldehyd, der oft in neuen Möbeln sowie Teppichen enthalten ist und als krebserregend gilt. Gut aufgehoben ist Ihre Aloe vera an einem warmen und sonnigen Ort – zum Beispiel an einem Fenster auf der Südseite Ihrer Wohnung.



## Das Einblatt ...

... ist auch als Blattfahne oder Friedenslilie bekannt. Es steigert die Luftfeuchtigkeit und wirkt gerade im Winter trockenen Augen sowie Schleimhäuten entgegen. Gut aufgehoben ist das Einblatt an Standorten ohne direktes Sonnenlicht. Davon abgesehen gilt es als pflegeleicht und stellt somit eine gute Wahl für unerfahrene Pflanzenfreunde dar.



## Die Grönlilie ...

... muss selten gegossen werden und kann an sonnigen bis halbschattigen Orten stehen. Der Vorteil der Grönlilie: Sie bindet Xylole, die über die Atemwege oder Hautkontakt in den Körper gelangen können. So reduziert die Grönlilie das Risiko für Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen sowie Lungen-, Nieren- und Leberschäden.



## Der Bogenhanf ...

... verfügt mit seinen großen Blättern und seinem hohen Feuchtigkeitsanteil über ideale Voraussetzungen, um die Luft zu filtern. Zudem gibt der Bogenhanf nachts Sauerstoff ab. Darum macht er sich im Schlafzimmer besonders gut und trägt zu einer erholsamen Nachtruhe bei. Achten Sie am besten auch auf einen halbschattigen bis schattigen Standort für Ihren Bogenhanf.

## Der Gemeine Efeu ...

... filtert laut einer Studie mehr als neunzig Prozent der in der Luft enthaltenen Schadstoffe. Und: Die Kletterpflanze bindet auch Schimmelsporen und soll eine positive Wirkung bei Atemwegserkrankungen sowie Allergien haben. Besonders gut wächst Efeu an lichtarmen Standorten – etwa im Schlafzimmer oder Gästezimmer.



Billard-Spielgemeinschaft

## Eine muntere Geschichte über den Billardtisch

Diese Geschichte entstand im Juli 2023 und stammt aus der Feder unseres schreibfreudigen Mieters Alfred Munsch.



Die Billiardäre

*Liebe Billardfreunde und -freundinnen,*

*hier spricht nach dreijähriger Pause wieder euer Billardtisch: Ich musste in der vergangenen Zeit viele Federn lassen, oder besser gesagt: Mein Filzbelag hat stark gelitten und ist etwas zerzauster geworden, und außerdem stehe ich nicht mehr korrekt in der Waage.*

*Muss ich denn nun für alles, was nicht gut läuft, noch mehr Federn lassen? „Der Tisch, der Tisch!“, das ist der Anlass vieler Meinungen und Diskussionen, wenn etwas nicht gelingt. Die Sportler und Sportlerinnen, die mich bespielen, gehen zwar sehr sanft mit mir um, aber wo gehobelt wird, da fallen Späne, und die Späne kommen aus dem Filzbelag. O’Sullivans, Murphys oder Robertsons konnte ich noch nicht auf meinem Filz erleben. Aber es spielen noch viele andere Koryphäen und Ballkünstler und -künstlerinnen auf meiner Fläche. Das macht Spaß und bringt Leben in die Bude, aber unseren Trainer in Rage.*

*Mir fällt auf, dass in letzter Zeit der Ball auch vertikal gespielt wird. Sogenannte Luftnummern. Der Ball wird mit misslungenem Kick in Spielhöhe von etwa 25 Zentimeter gebracht und floppt dann beim Herabfallen tatsächlich noch zurück in die Ecktasche. Ob das in den neuen Spielregeln vermerkt ist, entzieht sich meiner heutigen Kenntnis.*

*Außerdem häufen sich die Sehenswürdigkeiten: Bälle, mit Schmackes gestoßen, finden immer öfter ihr Ziel oder werden auf Höhe der Tasche rein „gehustet“. Diese Merkwürdigkeiten lastet man mir, dem Tisch, an. Das übertrifft meine Geduld und ist mir gegenüber nicht fair.*

*Natürlich entgehen mir viele Bemerkungen nicht, die aber bisher immer lustig überkamen. Die höchste Steigerung ist „Ich gehe gleich nach Hause!“ oder die, die einen „schlechten Tag“ erwischt haben, oder die, die lächelnd beim Verlieren sagen: „Es ist ja nur ein Spiel.“ Letzteres hat auch bisher keiner bestritten, aber jedes Spiel hat ein Ziel, und das ist das Gewinnen. Fair und konzentriert gewinnen! Dabei gibt es keinen, dem es gleich ist, ob er gewinnt oder verliert. Der Ehrgeiz hat auch eine sehr starke Seite: Er erfordert hohe Konzentration beim Spiel und bringt, wie ich feststelle, immer bessere Leistungen des gesamten Teams.*

*Ich bin stolz auf euch. Auch bei allen negativen Kommentaren, die mich betreffen! Ich bin stolz auf euch über die faire Art und Umgangsweise, die ihr pflegt, und ich stehe gerne noch einige Jahre für euch zur Verfügung. Weiter so, liebe Sportlerinnen und Sportler. Es macht mir auch viel Spaß, für euch bereitzustehen. Und es ist nicht langweilig für mich, der ich doch nur zwei Tage in der Woche für euch da bin.*

*Und noch ein ganz wichtiger Hinweis: Haltet euren Trainer und eure Betreuerin bei Laune. Es gibt auf dem Markt keine besseren.*

*Mit freundlichem gut Stoß!*

*Euer Billardtisch*



## Für die beste Currywurst: Willis Currysoße spezial

### Zutaten

- 500 ml Cola, die echte mit Zucker
- 4 EL Apfelmus
- 500 ml passierte Tomaten oder Tomatenketchup
- 1 EL Worcestersoße
- 2–3 EL Currypulver, gerne scharf
  
- Salz zum Abschmecken
  
- Essig oder Limettensaft für die Säure
- Pfeffer für die Schärfe
- Tabasco für mehr Schärfe
- Natron bei Bedarf gegen die Säure

### Zubereitung

Die Cola so lange kochen, bis sie auf etwa 100 Milliliter reduziert ist. Hinzu kommen Apfelmus, die passierten Tomaten (oder der Ketchup), Worcestersoße und Currypulver.

Einstellungsarbeiten: Bei Bedarf kommt die Säure in Form von Essig oder dem Limettensaft an die Soße. Die Schärfe kann mit Pfeffer und Tabasco nach Wunsch erhöht werden. Hierbei ist Abschmecken erforderlich.

**Egal, ob aus Fleisch oder fleischlos:** Eine gute Currywurst braucht die perfekte Soße. Damit Sie immer die beste Currywurst genießen können, verrät Ihnen unser neuer Mitarbeiter Willi sein Spezialrezept mit Cola und Apfelmus.

**Willis Tipp:** Mit Natron kann zu saurer geratene Tomatensoße oder auch Bolognese neutralisiert werden. Aber Vorsicht: nimmt man zu viel Natron, schmeckt es „seifig“. Übrigens: Für eine weihnachtliche Note sorgt eine klitzekleine Prise Zimt.

Zur Soße kommt eine gute Brat- oder Grillwurst, die mit einem stumpfen Messer geschnitten wird. So fransen die Ränder schön aus und die Wurststücke nehmen mehr von der Soße auf.

Dazu gibt es Pommes, Brot oder ein frisches Brötchen.

*Willi wünscht guten Appetit!*



## Grüne Weihnacht – rund um den Tannenbaum & Co.

**Herzstück einer festlichen Weihnachtsstube ist und bleibt für viele Menschen der Weihnachtsbaum. Je nach Geschmack gibt es ihn buschig, hochgewachsen, luftig oder kompakt und es ist jedes Jahr ein schwieriger Balanceakt, gerade den Baum zu finden, der von den Lieben daheim auch als „sehr schön“ akzeptiert wird. Wer zusätzlich punkten will, sollte auch den Naturschutz miteinbeziehen. Denn es gibt einige Punkte, auf die umweltbewusste Baumsucher achten können.**

### **Klimaschutz und Weihnachtsbäume**

Angesichts des Klimawandels geht es den deutschen Wäldern so schlecht wie noch nie. Viele Bäume sterben, obwohl sie gerade jetzt als CO<sub>2</sub>-Speicher dringend gebraucht werden. Darf man in so einer Situation überhaupt noch guten Gewissens einen Baum fällen und ihn sich in die Wohnung stellen? Ja, im Prinzip schon, denn Weihnachtsbäume sind wie alle nachwachsenden Rohstoffe eigentlich klimaneutral, das heißt, wenn sie verbrannt oder kompostiert werden, entsteht nur so viel CO<sub>2</sub>, wie sie zuvor durch ihr Wachstum aufgenommen haben. Allerdings stimmt das nicht ganz, denn vor allem der Transport der Bäume belastet natürlich auch das Klima.

Achten Sie daher unbedingt darauf, woher Ihr Baum kommt, und entscheiden Sie sich nach Möglichkeit für regionale Bäume. Im Idealfall fahren Sie direkt zur Baumschonung und laden sich einen frischgeschlagenen Baum in den Kofferraum.

### **Lieblingsbaum? Nordmanntanne!**

Jahr für Jahr die Qual der Wahl. Am Ende ist es dann oft wieder eine Nordmanntanne: Der Marktanteil liegt laut dem Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger (BWS) bei circa achtzig Prozent. Die Blaufichte kommt auf rund fünfzehn Prozent, die

restlichen Anteile verteilen sich auf Rotfichten, Kiefern, Douglasien, Kork- und Coloradotannen. Personen mit Garten erwägen oft den Kauf eines Bäumchens mit Wurzeln im Topf, um es nach dem Fest auszupflanzen. Leider gelingt dies selten, denn der Baum erhält meist nicht genügend Wasser, wenn er als Christbaum im Innenraum steht. Zudem ist die Umstellung vom warmen Zimmer auf den kalten Garten schwierig. Pflanzen im Topf sollten daher so kurz wie möglich im warmen Haus gehalten werden und sich langsam an die Kälte gewöhnen dürfen.

### **Weihnachtsbäume als Lebensräume**

Was man in jedem Fall bedenken sollte: Vor allem günstige Tannen vom Discounter stammen häufig aus Baumplantagen, in denen viel gedüngt und noch mehr gespritzt wird. Dünger und Gifte sorgen zwar für einen raschen, schönen Wuchs der Weihnachtsbäume, andere Tiere oder Pflanzen haben in den Plantagen jedoch kaum eine Chance.

Wer noch mehr auf die Umwelt achten möchte, kann auch nach speziellen Öko-Baumkulturen Ausschau halten, die mit dem FSC-, Naturland- oder BioLand-Siegel zertifiziert sind. Diese sind jedoch selten und fristen leider noch ein Schattendasein.

### **Natürlich schmücken!**

Egal, für welche Sorte Tannenbaum Sie sich entscheiden, verzichten Sie am besten auf Schnee- und Glitzerspray. Darin enthalten sind winzige Plastikteile, die andernfalls in der Umwelt landen und giftig wirken. Auch auf Lametta und anderen Einweg-Schmuck sollte verzichtet werden. Schmücken Sie Ihren Baum am besten mit Kugeln, die jedes Jahr zum Einsatz kommen und nicht jährlich neu gekauft werden. Generell ist Stroh- und Holzschmuck umweltfreundlicher als Plastikschnitzwerk und im Idealfall behängen Sie die Zweige ganz traditionell mit verzierten Weihnachtsplätzchen oder anderem Naschwerk, welches einfach aufgegessen werden kann.

### **Tipps zum Aufstellen**

Lagern Sie Ihren Baum in einem Eimer Wasser auf dem Balkon oder der Terrasse und holen Sie ihn erst kurz vorm Fest ins Warme. Schneiden Sie den Stamm neu an, damit er besser Wasser aufnehmen kann, und nutzen Sie insbesondere einen guten Baumständer, in dem nichts wackelt oder schwankt. Achten Sie immer darauf, dass der Baumständer mit Wasser gefüllt bleibt, und gießen Sie Ihren Baum regelmäßig. Auch das Besprühen der Nadeln hält den Baum länger frisch.

## Wussten Sie schon ...?



In Deutschland werden jedes Jahr rund 25 Millionen Tannenbäume verkauft.



Die Durchschnittstanne hat knapp 200.000 Nadeln.



Davon werden circa eine Million Tannen exportiert, vorwiegend in die Schweiz, nach Frankreich, Österreich und Polen.



Nicht korrekt gesicherte Weihnachtsbäume auf dem Autodach oder im Kofferraum können mit Verwarungs- oder Bußgeld zwischen 20 und 60 Euro und einem Punkt in Flensburg geahndet werden.



Eine zwei Meter hohe Nordmantanne braucht etwa zehn Jahre zum Wachsen.



Ein Plastikbaum hat wegen des Energieeinsatzes bei Produktion und Entsorgung eine deutlich schlechtere Ökobilanz als ein echter Baum.



Die Hochburg des deutschen Weihnachtsbaumanbaus ist das Sauerland mit circa 15.000 Hektar Anbaufläche.



Das Saatgut für die Nordmantanne wird vor allem aus Georgien importiert.



Der wohl berühmteste Baum der Welt steht vor dem Rockefeller Center in New York: Er ist geschmückt mit 45.000 LED-Lichtern an rund zehn Kilometern Kabel.



Nadeln zählen botanisch gesehen zu den Blättern – das berühmte Lied „Oh Tannenbaum“ hat also recht, wenn von „Blättern“ die Rede ist.

### Vorsicht bei echten Kerzen

Angesichts der enormen Brandgefahr in der Adventszeit wünschen wir uns aus vollem Herzen, dass alle Mieterinnen und Mieter auf echte Kerzen verzichten und zu sicheren, energiesparenden und wunderschönen LED-Lichterketten greifen. Wer trotzdem unbedingt echte Kerzen anzünden möchte, muss sich der enormen Gefahr bewusst sein. Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt, auch nicht für wenige Augenblicke, und stellen Sie unbedingt einen Eimer Wasser oder eine Löschdecke bereit. Weihnachtsbäume brennen wie Zunder. Eine einzelne Kerze kann sehr schnell den ganzen Baum entzünden, von wo aus das Feuer blitzschnell auf Gardinen, Möbel und so weiter übergreift. Ein Wohnungsbrand ist dann kaum noch zu verhindern.

**Genießen Sie mit diesen Tipps ein wunderschönes, entspanntes und nachhaltiges Weihnachtsfest, zu dem wir Ihnen alles Gute wünschen.**

## Zu Besuch bei den RuhrTalenten

RuhrTalente ist ein für Schülerinnen und Schüler im Ruhrgebiet entwickeltes Stipendienprogramm. Es begleitet leistungsstarke Jugendliche aller Schulformen ab der achten Klasse mit praktischen Angeboten, regelmäßiger Beratung und Unterstützung sowie individueller Talentförderung. Die GEWOBAU-Stiftung WohnLeben fördert das Programm bereits seit fünf Jahren. Im Oktober 2023 haben wir die beiden RuhrTalente Lisa Bessanvi und Nelson Opoku in der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen besucht. In einem inspirierenden Gespräch haben die beiden über sich, ihr Stipendium und ihre Zukunftspläne berichtet.



Lisa Bessanvi und Nelson Opoku

Lisa ist 16 Jahre alt und besucht die Alfred-Krupp-Schule in Essen. Ihre Hobbys sind Lesen – und tatsächlich Lernen! Lisa berichtet uns: „Mir fällt das Lernen leicht und die Hausaufgaben bereiten mir Freude.“ Die Einser-Schülerin hat sich für die Leistungskurse Biologie und Englisch entschieden. Und sie hat auch schon ganz klare Vorstellungen, in welchem Beruf sie ihre Fähigkeiten und Talente einsetzen möchte: „Ich möchte Chirurgin werden und für Ärzte ohne Grenzen arbeiten, weil ich den Menschen helfen möchte.“ Für dieses Ziel gibt sie alles: „Als Ergänzung zu Englisch möchte ich noch Spanisch und Französisch lernen, denn ich finde es wichtig, dass ich mit meinen Patientinnen und Patienten kommunizieren kann. Meinen Einser-Notendurchschnitt möchte ich halten oder noch verbessern. Nachmittags nach der Schule lerne ich, gerne auch vor, damit ich gut vorbereitet bin.“ Ehrenamtlich gibt sie in ihrer Freizeit Nachhilfe in Englisch, für die sie pro 45 Minuten fünf Euro bekommt.

Das RuhrTalente-Programm besteht aus Workshops, Seminaren, kulturellen Veranstaltungen und spannenden Exkursionen. „In den Herbstferien habe ich an einer Exkursion nach Brüssel mit dem Themenschwerpunkt EU teilgenommen, um meinen Horizont zu erweitern und weil ich politisch interessiert bin“, erzählt sie uns. Besonders beeindruckt hat sie dabei ein Gespräch mit einer Holocaust-Überlebenden. Als Schülersprecherin setzt Lisa sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung ein.

„Ich finde es interessant, immer wieder neue Menschen zu treffen, und die Exkursionen sind eine tolle Gelegenheit, um ein Netzwerk zu knüpfen. Im nächsten Jahr möchte ich eine zweiwöchige Sprachreise nach Liverpool machen, um meine Sprachkenntnisse noch weiter zu vertiefen.“

Nelson ist 18 Jahre alt und besucht das Gymnasium Am Stoppenberg. Er hat als Leistungskurse Sozialwissenschaften und Englisch gewählt. Auch Nelson ist ein sehr guter Schüler, der viel Wert aufs Lernen legt. Das RuhrTalente-Programm unterstützt die Geförderten bei Bedarf auch durch Sachleistungen, die die Lernerfolge steigern. „Mir wurde ein Laptop zur Verfügung gestellt. Das war vor allem in der Corona-Zeit von enormer Bedeutung und hat mir sehr geholfen“, berichtet Nelson.

Nach der Schule setzt er sich für bestimmte Tage separate Schwerpunktthemen, für die er dann lernt. Das RuhrTalente-Programm bietet den Geförderten individuelle Angebote, die sich an den ganz persönlichen Interessen orientieren. „Ich habe durch die RuhrTalente Selbstbewusstsein gelernt. Zum Beispiel durch einen Workshop, bei dem ich viele wertvolle Tipps für ein souveränes Auftreten erhalten habe. Und ich habe auch ein Seminar für Lernmanagement besucht, in dem ich erfahren habe, welcher Lerntyp ich bin und welche Lernstrategien am besten zu mir passen.“ Davon profitieren auch seine jüngeren Geschwister, um die sich Nelson in seiner Freizeit kümmert: „Ich möchte meinen Geschwistern die Dinge und Tipps, die ich bei den RuhrTalenten gelernt habe, weitergeben und ermuti-



In der Essener Lichtburg wurden 2023 fast 200 Jugendliche in das Schülerstipendienprogramm RuhrTalente aufgenommen.

Foto: RuhrTalente – Ravi Sejk

ge sie dazu, die Schule ernst zu nehmen und zu lernen“, berichtet er uns. Nelson selbst ist sehr sprachinteressiert: Er spricht neben Deutsch und Englisch auch Ghanaisch und dolmetscht ehrenamtlich für Menschen aus Ghana. „Ich möchte für beide Seiten eine Brücke bauen“, erklärt er. In seiner Freizeit schaut er gerne Dokumentationen über Geschichte und andere Länder, häufig auch auf Englisch. Seine berufliche Zukunft sieht Nelson im Feld Wirtschaft und Internationales.

Einmal im Monat findet das „Meet the Professional“-Format statt. Eine Expertin oder ein Experte aus der Praxis gibt authentische Einblicke in ihren Berufsalltag und ihren Werdegang.

Die RuhrTalente haben dabei die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen und ihr Netzwerk zu erweitern. „Ich habe beim ‚Meet the Professional‘ zum Beispiel den CEO von Evonik, Thomas Wessels, kennengelernt und mich von seinem Bildungsweg inspirieren lassen. Er hat uns ermutigt, groß zu denken. Vom Azubi zum Evonik-Manager – sein Werdegang zeigt, dass es gelingen kann.“

Lisa und Nelson sind für ihr Stipendium sehr dankbar: „Wir leben in einem Land, in dem eine solche Bildungsförderung möglich ist. Nicht jeder hat diese Chance und wir möchten sie daher nutzen und das Beste daraus machen.“

Die GEWOBAU-Stiftung WohnLeben verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke und finanziert die unterstützten Projekte aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus Spenden. Sie engagiert sich insbesondere für mehr Wohn- und Lebensqualität in Essen und fördert generationsübergreifende Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftsprojekte sowie sozial Benachteiligte in unserer Stadt. Wenn Sie unsere Stiftung unterstützen und mit uns so tolle Projekte wie das RuhrTalente-Programm fördern möchten, dann freuen wir uns über jede noch so kleine Spende!

GEWOBAU Stiftung  
wohn**LEBEN**  
Gemeinnützige Stiftung

Das Spendenkonto lautet:

GEWOBAU Stiftung WohnLeben  
Kreditinstitut: Sparkasse Essen  
BIC: SPESDE33XXX  
IBAN: DE54 3605 0105 0000 3222 22

Neuer Essener Kunstverein zeigt zeitgenössische Kunst

„Man kann auch der Meinung sein:  
Das ist nichts.“

Junge, noch weitgehend unbekannte Künstlerinnen und Künstler haben es oft nicht leicht, sich in der Szene und darüber hinaus einen Namen zu machen. Der Neue Essener Kunstverein (NEK) möchte hier sozusagen Starthilfe geben. Er bietet Kunstschaaffenden – ob aus der Region oder international tätig – die Möglichkeit, in seinen Räumen in der Bernestraße 3 auszustellen und dadurch größere Bekanntheit zu erlangen. Der NEK öffnet aber nicht nur Künstlern seine Türen, er möchte auch beim Betrachter Aufgeschlossenheit erreichen. „Wir sind kein elitärer Zirkel. Jeder ist herzlich willkommen, unsere Ausstellungen zu besuchen und mitzudiskutieren“, sagt Moritz Scheper. Der 38-jährige Direktor des NEK zu den Aufgaben des Kunstvereins, was ihn von Museen unterscheidet und warum zeitgenössische Kunst ideal für Kunst-Neulinge ist.



Normal, nicht elitär: Beim NEK treffen sich Leute, die einfach an Kunst interessiert sind, wie hier bei der Eröffnung der Ausstellung „Route Phantom“ von Wojciech Bakowski.

#### Warum hat sich der Kunstverein gegründet?

Es gab hier in Essen eine Lücke: Die Absolventen der Folkwang Universität der Künste sind nach ihrem Abschluss noch zu unbekannt, um in einer Premiuminstitution wie dem Museum Folkwang auszustellen. Das kann und will das Folkwang-Museum auch gar nicht leisten. Solche Sammlungsmuseen besitzen Werke von bereits etablierten Künstlern, und die gesellschaftliche Diskussion darüber, was gut ist und was nicht, ist bereits abgeschlossen. Deswegen braucht es auch Einrichtungen, die junge Kunst zeigen. Die Diskussion, welche Werke bleiben, was probieren wir aus und was verschwindet später auf dem Müllhaufen der Geschichte – diese Diskussion findet eher bei Kunstvereinen statt.

#### Das klingt nach Experimentierfeld.

Absolut. Wir zeigen zeitgenössische Kunst, also das, was gerade jetzt passiert. Es gibt auch schon mal die Situation, dass wir die Künstlerin oder den Künstler etwa ein Jahr vorher einladen, und zum Zeitpunkt der Ausstellung ist ihr oder sein künstlerisches Schaffen an einem ganz anderen Punkt, mit dem man vielleicht gar nicht mehr zu hundert Prozent übereinstimmt. Man muss diesen Prozess der Weiterentwicklung aber zulassen, denn das ist eine Chance, an etwas wirklich Tollem beteiligt zu sein. Wir sind übrigens immer auf der Suche nach Wohnungen für die Künstler, die zu uns kommen, oder leer stehenden Garagen, in denen sie ihre Studios einrichten können.

#### Wie schaffen Sie es, ganz normale Leute für zeitgenössische Kunst zu interessieren?

Eigentlich ist zeitgenössische Kunst ideal für Leute, die sonst mit Kunst nicht in Berührung kommen. Denn die Diskussion darüber, ob die Werke gut sind oder nicht, ist ja noch nicht abgeschlossen. Es gibt noch keine etablierte Meinung. Man kann also nichts Falsches sagen und gegebenenfalls einfach der Meinung sein: Das ist nichts.

Viele Leute haben Hemmungen vor zeitgenössischer Kunst. Wir versuchen aber, ihnen diese Angst zu nehmen. Wir laden zum Beispiel Schulklassen ein oder öffnen die Tür, wenn jemand durch unsere Fenster schaut, sprechen die Leute an und versuchen, ins Gespräch zu kommen. Wir laden auch die



Dozie Kanu schuf diese „Möbel“, die der NEK in der Ausstellung „Cordyceps Gaud Adversary“ zeigte. Es war die erste Ausstellung Kanus in Deutschland.

Mieterinnen und Mieter der GEWOBAU herzlich ein! Wir sind kein elitärer Zirkel, sondern einfach ein Zusammenschluss von kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern, der allen Menschen offensteht. Gerade unsere Ausstellungseröffnungen sind immer ein nettes Beisammensein, jeder und jede kann vorbeikommen und mit den Künstlern ungezwungen ins Gespräch kommen. Außerdem ist der Eintritt zu unseren Ausstellungen frei.

#### **Nach welchen Kriterien suchen Sie die Künstlerinnen und Künstler aus?**

Sie müssen Kunst machen, die zum internationalen Kunstgeschehen etwas beiträgt und gesellschaftliche Themen behandelt. Dazu gehören die Klimakrise, Rassismus und soziale Gerechtigkeit. Die kommende Ausstellung von Won Cha im Dezember handelt zum Beispiel von koreanischen Bergarbeitern im Ruhrgebiet. Dieses Sichtbarmachen von wenig bekannten Geschichten ist ebenfalls etwas, was zeitgenössische Kunst leisten kann.

#### **Muss Kunst sich denn immer mit schweren Themen befassen, oder darf Kunst auch einfach nur unterhalten?**

Kunst darf absolut einfach nur unterhalten oder ästhetisch sein. Wenn es dann noch eine Art von Unterhaltung ist, die dazu dient, Perspektiven zu verändern, umso besser.

**Herr Scheper, vielen Dank für dieses Gespräch.**

### **Der Neue Essener Kunstverein**

- gegründet 2017 von kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern
- organisierte bisher 25 Ausstellungen
- wurde 2020 und 2023 für den Preis Art Cologne des Dachverbands ADKV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine) als Kunstverein des Jahres nominiert
- ebnete Künstlerinnen wie Daphne Ahlers, Maximiliane Baumgartner oder Tina Braegger den Weg zu weiteren Ausstellungen und Galerieververtretungen, sodass sie heute in der Kunstszene etabliert sind
- bietet seinen Mitgliedern in der Artothek gegen eine geringe Gebühr Werke zeitgenössischer Kunst zum Ausleihen an

Neuer Essener Kunstverein  
Bernestraße 3, 45127 Essen  
Tel. 0176 20501184  
info@neuer-essener-kunstverein.de  
www.neuer-essener-kunstverein.de

Fr–So 14–18 Uhr oder nach Vereinbarung

Quelle: Philipp Kurzhals / Neuer Essener Kunstverein e. V.



Mieterin seit 60 Jahren

„Es nützt ja nichts,  
wenn ich  
mich aufrege,  
bekomme ich nur  
Falten“

**Fast 60 Jahre wohnt Frau Ressler bei der GEWOBAU. Sie scheint ihren eigenen Rat beherzigt zu haben. Frau Ressler wirkt mit 90 Jahren frisch und rosig. Und sie hätte viel Grund gehabt sich aufzuregen, doch ihre leuchtend grünbraunen Augen sehen milde aus.**

Wenn jemand Jahrgang 1932 in Niederschlesien geboren wird, geht das Leben schon früh nicht zimperlich mit einem um. Anfang 1945 mussten ihre Mutter, ihre beiden Schwestern und sie im jungen Alter von zwölf Jahren fliehen. In der Eiseskälte liefen sie nach Bayern, die kärglichen Überreste des vergangenen Lebens auf einem Handschlitten hinter sich herziehend.

Zuerst schliefen sie dort in der Oberpfalz auf einem nackten Fabrikboden, lebten dann drei Jahre bei einer Frau in deren Wohnung und waren dort keine gern gesehenen Gäste.

Ihr Vater, ein Kaufmann, kam später hinzu. Mit ihm zog die Familie dann 1948 nach Essen. Aufgrund der Währungsreform, bei der seine geplante Teilhaberschaft platzte, erlebte die wiedervereinte Familie auch in Essen zuerst karge und schlechte Zeiten. Frau Ressler teilte sich mit der gesamten Familie ein kleines Zimmer.

Erst durch ihre Ausbildung als Säuglingsschwester (heutige Bezeichnung: Kinderkrankenpflegerin) in Kaiserswerth bekam sie ein eigenes Bett – mit damals 17 Jahren! Es fiel ihr dennoch nicht leicht, von der Familie wegzuziehen. Nach der dreijährigen Ausbildung lernte sie ihren Mann kennen, der aus demselben schlesischen Dorf stammte wie sie selbst. Auch mit ihm teilte sie sich nach der Hochzeit 1957 wieder den Raum bei den Eltern und später ein einziges Zimmer in Steele. Mit der Wohnung bei der GEWOBAU in der Zweibachegge, die sie nach Erstbezug 1964 bewohnten, begann ein besseres Leben. Sie zogen mit ihren beiden in der Zwischenzeit geborenen Söhnen ein und freuten sich bald über die Geburt des dritten Jungen. Ihr Mann fand eine Anstellung bei der Stadt und das Leben lief rund.

Ihre drei Söhne und vier Enkelkinder sind heute ihr ganzer Stolz. Sie haben es zu Juristen und Architekten geschafft. Sie

ist sehr dankbar für deren Leben und ihr eigenes. Ihr Mann ist leider schon verstorben.

Sie macht tapfer weiter. Langeweile kennt sie nicht. Einkäufe erledigt sie selbstständig mit dem Taxi, da die Knie ihr zu schaffen machen. Sie lässt sich aber nicht abhalten, zum Heliand Zentrum zu Fuß zu gehen, wo sie sich mit anderen Seniorinnen und Senioren austauscht, singt, spielt und bastelt. Zu Hause schaut sie gern fern, liest mit Vorliebe Krimis und beschäftigt ihren Kopf mit Rätseln. Probieren Sie's auch mal aus: Wie heißt zum Beispiel der Nachname einer starken und wunderbaren Frau mit sieben Buchstaben?

# Erstes geselliges Nachbarschaftsfest im Feldhauskamp

Bei traumhaftem Wetter fand am 16. September 2023 zum ersten Mal das Straßenfest der Nachbarschaft in der Straße Feldhauskamp in Huttrop statt.

Für die Kinder stellte das Organisationsteam einen Parcours mit unterhaltsamen Angeboten, wie Kinderschminken und Slalomfahren, zusammen. Man nehme noch leckere Grillwurst dazu, ein beachtliches Salatbuffet sowie traumhafte Kuchen und garniere den Abend mit einer Tombola und stimmungsvoller Partymusik aus der Musikanlage der improvisierten Lastwagenbühne. Heraus kommt der Geschmack nach mehr. Nach mehr Austausch, mehr Miteinander und dem guten Gefühl, hier zu Hause zu sein. Der nächste Termin steht schon fest. Notieren Sie sich den 24. August 2024. Danke an alle Beteiligten!

Diese lauschige Siedlung mit intakter Nachbarschaft inmitten des tollen Baumbestandes und hübscher Vorgärten hat mit dem zauberhaften Spätsommerfest noch ein Qualitätsmerkmal hinzugewonnen.

Die GEWOBAU hat sich gerne mit Tombolapreisen und einem Obolus zu den Getränken daran beteiligt.



Neu für in Altenessen:

## Eine DHL-Packstation vor der Haustür



**Tag und Nacht Pakete abholen oder zum Versand abgeben, wann immer man möchte – wer will das nicht? Diesen Service wollen wir nach Möglichkeit auch in unserem Bestand anbieten.**

Dank der neuen DHL-Packstation links neben Niehusmannskamp 3 ist dies nun für unsere Mieterinnen und Mieter in Altenessen jetzt problemlos möglich. Diese können Sie unabhängig von Öffnungszeiten 24 Stunden am Tag nutzen. Außerdem lässt sich so ein Beitrag zum Klimaschutz leisten, denn mit der Paketstation wird der Verkehr entlastet – da die Pakete nur an weniger verschiedenen Orten ausgeliefert werden müssen.

## Strahlende Gesichter bei Gewinnübergabe

Diese Einblicke möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: In der ersten Ausgabe des Jahres 2023 haben wir Picknickkörbe verlost. Die Übergabe der Gewinne haben wir fotografisch festgehalten, um auch Sie an der Freude teilhaben zu lassen. Wir gratulieren nochmals herzlich zum Gewinn!



Ehepaar Schulte



Miriam Beckmann



Jörgen Tropper

Veranstungstipps

## Zwei Winterevents erhellen die dunkle Jahreszeit

**Trübes Wetter, Kälte und Dunkelheit: Im Winter bleiben viele Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Zwar ist es zu Hause immer noch am schönsten, dennoch lohnt es sich – nicht nur der Gesundheit wegen –, auch mal vor die Tür zu gehen. Zwei vielversprechende Veranstaltungen warten auf Ihren Besuch.**

### Neu: Essener Wintertraum

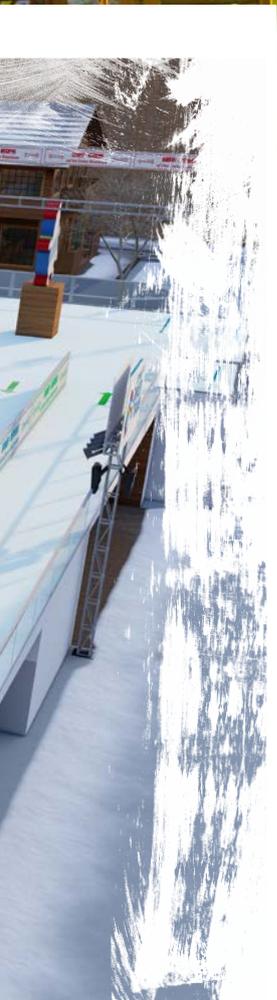
„Essen on Ice“ verwandelt sich 2024 in den „Essener Wintertraum“. Vom 12. Januar bis 10. März findet auf dem Kennedyplatz erstmals der Essener Wintertraum statt. Hier erwartet Sie laut Veranstalter die größte Eisbahn Nordrhein-Westfalens. Mit 2.000 Quadratmetern ist sie nicht nur die größte, sondern erstreckt sich auch auf zwei Ebenen. Vergleichbares gibt es in Deutschland noch nicht. Und es verspricht noch mehr Spaß beim Eislaufen.

Im Zentrum des Wintertraums befinden sich zusätzlich vier Bahnen zum Eisstockschießen. Hier können Sie mit dem Freundes-, Familienkreis oder mit der Kollegenschaft gegeneinander antreten. Dabei gilt, den sogenannten Stock über die Eisfläche nah ans Ziel gleiten zu lassen. Eine sehr spaßige Angelegenheit. Für die kleine Stärkung zwischendurch befinden sich Snackbuden direkt nebenan.

Für den größeren Appetit in warmer und gemütlicher Atmosphäre ist die Eis-Lounge eine gute Anlaufstelle. Im Weihnachtsmarkt-Café lassen sich süße Spezialitäten aus der Konditorei oder warme Speisen genießen sowie mit Kalt- oder Heißgetränken den Durst löschen. Hier finden Sie auf zwei Etagen reichlich Plätze. Auf der Dachterrasse haben Sie eine gute Aussicht über die Eisbahn.

Tickets für das Eisstockschießen sind seit Mitte November 2023 im Online-Shop unter [essener-wintertraum.ticket.io](https://essener-wintertraum.ticket.io) zu erwerben. Beim Online-Kauf gibt es zehn Prozent Rabatt.





### Schlittschuhlaufen auf Zollverein

Nach einem Jahr Pause dürfen sich Schlittschuhfans wieder auf die wunderschöne Eisbahn auf dem Gelände Zollverein freuen. Vom 9. Dezember 2023 bis zum 7. Januar 2024 ist die Eisbahn in stimmungsvoller Industriekulisse mit imposanten Koksöfen und Schornsteinen zum Eislaufen freigegeben. Auf 150 Metern bietet die Zollverein-Eisbahn viel Kufenspaß für die ganze Familie – abends bei der Eisdisco sogar mit bunter Beleuchtung. Für eine kleine Stärkung ist mit Snacks und Heißgetränken ebenfalls gesorgt. Auch auf der Zollverein-Eisbahn können Sie sich dem sportlichen Wettkampf beim Eisstockschießen stellen.

Die Tickets für die Zeitfenster zum Eislaufen, Eisstockschießen oder die Eisdisco lassen sich online buchen, unter: [zollverein-eisbahn.ticketfritz.de](https://zollverein-eisbahn.ticketfritz.de)

# 24 Adventstipps steigern

Unsere Kolleginnen und Kollegen haben ein paar

1

Der Hattinger Weihnachtsmarkt bietet Wildschweinbratwurst, französischen Markt, stimmungsvolle Beleuchtung.

**Kornelia Müller**  
Kundenbetreuung

2

Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in der Essener Innenstadt.

**Lea Lieneke**  
Vermietung

3

Einen langen Spaziergang in der Natur genießen und dabei Tannenzweige, Moos, Zapfen, Hagebuttenzweige oder Nüsse für die Weihnachtsdeko sammeln.

**Sandra Kesseboom**  
Marketing

4

Eine große Empfehlung ist der Weihnachtsfilm „Schöne Bescherung“.

**Sinem Atalay**  
Forderungsmanagement

9

Spekulatius essen.

**Dan Nguyen**  
Auszubildender  
Kaufmann für Digitalisierungsmanagement

10

Tannenbaum schlagen und danach Glühwein trinken beim Kettwiger Bauer Kammesheidt.

**Kornelia Müller**  
Kundenbetreuung

11

Zu Hause bei Kaminwärme einen gemütlichen Filmabend mit der Familie machen.

**Alexander Gahr**  
Zentrale Services

12

Plätzchen backen und Glühweinabende mit dem Freundeskreis erleben.

**Jacky Staudinger**  
Vermietung

17

Dominosteine, Lebkuchen und alles, was süß ist, gehört unbedingt dazu und natürlich der Lichterglanz sowie toll geschmückte Fenster.

**Thorsten Hybel**  
Abteilungsleiter  
Rechnungswesen

18

Die Nachbarn zum Kekeseessen einladen.

**Willi**  
Hausmeister

19

Gemütliche Unternehmungen, die einen in Weihnachtsstimmung bringen, z. B. das Weihnachtskammerkonzert der Essener Philharmoniker bei der GEWOBAU. Infos auf S. 13.

**Cordula Schell**  
Personalwesen

20

Ein Candle-Light-Konzert genießen, z.B. weihnachtliche Filmmusik im Filmstudio Glückauf. Tickets gibt es online unter: [feverup.com/m/143116](https://www.feverup.com/m/143116)

**Stefanie Baehr**  
Sozialarbeit

# die Vorfreude aufs Fest

Ideen, wie Sie sich die Adventszeit verschönern.

5

Die „Familiertafel“ auf Zeche Zollverein oben im Erich-Brost-Pavillon als besonderes Advents-Essen mit der Familie erleben.

**Florian Stroh**  
Bauleiter

6

Schlittschuh laufen auf der Zeche Zollverein.

**Sandra Prdjoka**  
Zentrale Services

7

Der Film „White Christmas“ ist zu empfehlen.

**Thorsten Hybel**  
Abteilungsleiter  
Rechnungswesen

8

Geben Sie einem Weihnachtswichtel ein zu Hause. Ideen für Deko und Accessoires gibt's zum Beispiel unter [www.wichtelblog.de](http://www.wichtelblog.de) oder [www.pink-dots.de/wichtelwelt](http://www.pink-dots.de/wichtelwelt).

**Sabrina Wendt**  
Sekretariat Instandhaltung/Modernisierung

13

Ein entspanntes Bad bei Kerzenschein und Entspannungsmusik nehmen.

**Sandra Kesseboom**  
Marketing

14

Auf dem Steeler Weihnachtsmarkt Bratwurst essen und Glühwein trinken. Am 14.12.23 tritt der Comedy Künstler Ingo Oschmann mit seiner Show „Wunderbar - Es ist ja so!“ auf. Tickets gibt es unter: [almrausch.ruhr/events](http://almrausch.ruhr/events)

**Claudia Braesemann**  
Reparaturannahme

15

Die Adventszeit braucht Kerzenlicht überall, Phase 10, Scrabble oder andere Spiele bis zum Abwinken und dazu einen heißen Kakao.

**Tanja Lampas**  
Nachbarschaftscoach

16

Weihnachtsfilme schauen, besonders „Der kleine Lord“.

**Anouk Teesink**  
Auszubildende zur Immobilienkauffrau

21

Vanillekipferl backen und in warme Länder reisen.

**Laura Gruber**  
Kundenbetreuung

22

Den Film „Tatsächlich Liebe“ schauen.

**Daniel Born**  
Abteilungsleiter  
Vermietung

23

Tannenbaum schmücken, ganz klassisch.

**Anna Tegelkamp**  
Unternehmenssteuerung

24

An Weihnachten eine künstliche Gewürzgurke im Tannenbaum verstecken. Wer sie findet, darf das erste Geschenk öffnen – ein Brauch aus den USA.

**Rebecca Wierig**  
Werkstudentin Vermietung



Weihnachtliche Duftwelten:  
Wissenswertes über  
Nelken und Co.

Wenn man an die Weihnachtszeit denkt, hat man gleich viele Düfte in der Nase. Glühwein und Punsch, frisch gebackene Plätzchen oder der Festtagsbraten verbreiten ihren wohligen Geruch in der Wohnung und stimmen auf Weihnachten ein. Aber welche Gewürze sorgen für diesen speziellen Duft?

**Das klassische Wintergewürz: Nelken**



Die Gewürznelke gehört zu der Familie der Myrtengewächse und ist vor allem durch ihren charakteristischen Geruch bekannt. Sie wird im getrockneten Zustand verwendet und erfreut sich besonders aufgrund ihrer vielseitigen Einsatzmöglichkeiten in der Küche großer Beliebtheit. Hier verleiht sie – vorsichtig dosiert – Marinaden, Saucen, Fleisch- und Fischgerichten, Lebkuchen oder auch Glühwein eine fein-würzige Note.

Die ätherischen Öle der Nelke wirken schmerzstillend und desinfizierend, weshalb sie, im Mund zerkaut, eine kurzzeitige Hilfe gegen Zahnschmerzen darstellt. Wer den Duft besonders schätzt, kann eine Orange mit Nelken spicken und sie dann an einen trockenen Platz in der Wohnung legen. Schnell verbreitet sich so eine weihnachtliche Atmosphäre.

**Süße Verlockung: Zimt**



Das Gewürz besteht aus der fein abgeschälten Rinde des Zimtbaums, welche sich beim Trocknen zu der bekannten Form der Zimtstange zusammenrollt. Zimt gibt einen süßlichen Duft ab und ist hierzulande vor allem als Zusatz bei Heißgetränken, Süßspeisen und Gebäck beliebt. Ihm wird eine antibakterielle, aphrodisierende und wärmende Wirkung nachgesagt.

Man unterscheidet übrigens zwei Sorten von Zimt: Zum einen gibt es den edlen und hochwertigen Ceylon-Zimt, dieser wird vorwiegend auf Sri Lanka angebaut. Zum anderen gibt es den Cassia-Zimt, der weniger fein-würzig, dafür aber auch deutlich günstiger ist. Diese Sorte dominiert in den deutschen Haushalten, ist aber streng genommen gar kein echter Zimt, sondern eine eigene Gewürzart. Cassia-Zimt enthält zudem viel Cumarin, das in größeren Mengen schädlich sein kann.

**Das gewisse Extra im Lebkuchen: Kardamom**



Kardamom gehört zu den ältesten und teuersten Gewürzen der Welt. Beduinen verfeinerten mit Kardamomkapseln den Geschmack ihres Kaffees, eine Tradition, die auch heute noch vielerorts praktiziert wird.

Hierzulande findet Kardamom hauptsächlich in Lebkuchen und Spekulatius Verwendung, aber auch in manchen Likören, Schokoladensorten oder sogar Wurst. Mund- und Knoblauchgeruch sollen durch das Kauen von Kardamom weichen, außerdem ist er für seine verdauungsfördernde, krampflösende Wirkung bekannt und daher Bestandteil vieler Magen-Darm-Medikamente.

Kinderrätsel

# Hand in Hand

Der kleine Drache will das Bild vom Schneespaziergang mit seinen Freunden an die Wand hängen. Der Drucker hat das Bild jedoch in fünf Teilen gedruckt. Hilf ihm die Bildteile in die richtige Reihenfolge zu bringen, um das Lösungswort herauszufinden.



Tipp: Alle Schneemänner halten zwei Hände ihrer Nachbarn. Nur der erste und der letzte halten nur jeweils eine Hand.

--	--	--	--	--

## Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Dann schreib schnell die Lösung auf die Postkarte und schicke das Ganze an die GEWOBAU-Zentrale. Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Galileo Biosphäre-Set.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 12 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Mitarbeitern der GEWOBAU. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter:  
<https://gewobau.de/extras/datenschutz/>

## Hallo, liebe Kinder!

Unser Rätsel der letzten Ausgabe war ganz schön knifflig. Aber bestimmt habt ihr ganz genau geschaut und herausgefunden, dass Stern D perfekt in das Bild passte.

Wir gratulieren unseren glücklichen Gewinnern:

**Nick Vesper**  
**Sean Wehling**  
**Sue Holtkamp**

Viel Freude beim Spielen mit dem Werkbankkoffer!

## Rätsel

# Mitmachen und gewinnen

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal einen Hula-Hoop-Reifen mit Gewichten.

[1] Wie heißt unsere jüngste Mitarbeiterin mit Vornamen?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

[2] In welchem Monat startet der Essener Wintertraum?

6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	----	----

[3] Welches Getränk kommt in Willis Currysoße spezial?

12	13	14	15
----	----	----	----

[4] Wie bezeichneten wir unseren Teamausflug am 15. Juni? Tour de ...

16	17	18	19
----	----	----	----

[5] Wie lautet der Nachname unserer Mietjubilantin?

20	21	22	23	24	25	26
----	----	----	----	----	----	----

## Das Lebenselixier

Unser blauer Planet ist zu 70 Prozent mit diesem Element bedeckt. Auch der Mensch selbst besteht zur Hälfte aus diesem Stoff: WASSER ist die Quelle allen Lebens und unser Lösungswort der vergangenen Ausgabe.

Richtig gerätselt und Glück im Los hatten:

**Beate Chleborad**  
**Elke Langensiepen**  
**Rolf Pollok**

Viel Spaß mit dem Multifunktionswerkzeug (Multitool) und dem GEWOBAU-Schlüsselanhänger!

5

9

12

18

21

2

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der beigefügten Postkarte an die GEWOBAU. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEWOBAU und deren Angehörigen sind ausgeschlossen.

Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: <https://gewobau.de/extras/datenschutz/> Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024.

## Meine Meinung, Anregungen und Wünsche

Der [▼]EINBLICK hat mir gut gefallen.

Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema: \_\_\_\_\_

Sonstige Anregungen und Ideen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie den [▼]EINBLICK zukünftig auch an: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Das Lösungswort aus den fünf Rätselfragen lautet:

5	9	12	18	21	2
---	---	----	----	----	---

Kinderrätsel  
Hand in Hand

Das Bild richtig zusammengesetzt ergibt  
das Lösungswort:

--	--	--	--	--	--



**Absender:**

Vorname, Name

Alter (Kinderrätzel)

Straße

PLZ, Ort

Telefon

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D] EIN TEIL VON ESSEN

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

**Absender:**

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Deutsche Post   
ANTWORT

GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft

Essen eG

Postfach 101343

45013 Essen

**GEWOBAU**<sup>®</sup>  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG

[D] EIN TEIL VON ESSEN

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
ANTWORT

GEWOBAU

Wohnungsgenossenschaft

Essen eG

Postfach 101343

45013 Essen